

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 16/2018

Sitzung vom 14. Februar 2018

118. Anfrage (Besuch von Regierungsräten am WEF in Davos)

Die Kantonsräte Marcel Lenggenhager, Gossau, und Rico Brazerol, Horgen, haben am 15. Januar 2018 folgende Anfrage eingereicht:

Der Regierungsrat bzw. ausgewählte Vertreter desselben nehmen regelmässig am Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos teil.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer vom Regierungsrat besucht oder besuchte im Jahr 2017 und 2018 das WEF in Davos?
2. Wer von der Verwaltung hat den Regierungsrat begleitet, mit welchem Zweck?
3. Erfolgte der Besuch auf Einladung oder auf Eigeninitiative bzw. Anmeldung?
4. Welches Transportmittel wählte der Regierungsrat für seinen Besuch?
5. Welchen Nutzen sieht der Regierungsrat im Besuch am WEF Davos?
6. Mit welchen Vorstellungen und/oder konkreten Zielsetzungen erfolgt der Besuch 2018?
7. Was sind die Erfahrungen der Besuche des Regierungsrats 2018 und früherer Besuche?
8. Wie hoch waren die Kosten für den Besuch am WEF 2017 und 2018? (Wir bitten um detaillierte Aufstellung.)
9. Gedenkt der Regierungsrat auch in Zukunft regelmässig am WEF in Davos teilzunehmen?

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Marcel Lenggenhager, Gossau, und Rico Brazerol, Horgen, wird wie folgt beantwortet:

Das jährlich in Davos stattfindende World Economic Forum (WEF) ist eine schweizweit bzw. international bedeutende Grossveranstaltung, an der zahlreiche wichtige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teilnehmen.

Die Kantonspolizei Zürich wirkt im Rahmen eines interkantonalen Polizeieinsatzes dort bei der polizeilichen Sicherung dieses Grossanlasses mit. Zur Gewährleistung von Ruhe und Ordnung im Raum Zürich erfüllt sie zudem polizeiliche Aufträge im und um den Flughafen Zürich, im Raum

Flugplatz Dübendorf und auf dem gesamten übrigen Kantonsgebiet. Durch Personenschutzspezialistinnen und -spezialisten sowie weitere Kräfte gewährleistet sie die Sicherheit von völkerrechtlich geschützten Personen während ihrer Ankunft am Flughafen Zürich und der Reise von dort nach Davos und zurück (vgl. dazu auch Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 13/2018 betreffend Donald Trump in der Schweiz).

Zu Fragen 1–3:

2017 besuchten Regierungspräsident Mario Fehr, Sicherheitsdirektor, Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin, sowie Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger, Gesundheitsdirektor, und 2018 Regierungspräsident Markus Kägi, Baudirektor, Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin, sowie Regierungsrat Mario Fehr, Sicherheitsdirektor, das WEF. Der Besuch erfolgte jeweils auf Einladung der WEF-Organisation.

Gemeinsam mit dem Kanton Graubünden lädt der Kanton Zürich anlässlich des WEF zudem zu einem Unternehmerdinner ein. Dieses fand am WEF 2018 zum fünften Mal in Folge statt. Der Zweck der Veranstaltung liegt seitens des Kantons Zürich im Austausch mit Zürcher Unternehmen, in der Aktivierung und Förderung des Innovations- und Unternehmernetzwerks im Perimeter Zürich–Graubünden sowie in der Vernetzung der Zürcher Unternehmen mit WEF-Teilnehmenden. Zusätzlich zu den Mitgliedern des Regierungsrates nahmen an der Veranstaltung 2017 und 2018 folgende Mitarbeitende aus der Verwaltung teil: Bruno Sauter, Chef Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Markus Assfalg, Leiter Standortförderung AWA (nur 2017), Dr. Matthias Inauen, Leiter Firmenansiedlungen Standortförderung AWA, Andreas Melchior, Leiter Kommunikationsabteilung der Staatskanzlei. An der Veranstaltung 2018 nahm zudem eine Lernende des AWA teil. Die Anwesenheit des Leiters Firmenansiedlungen und der Lernenden stand im Zusammenhang mit der Organisation und der operativen Durchführung des Anlasses.

Zu Frage 4:

Die Hin- und Rückreise der Vertretung des Regierungsrates erfolgte mit Autos (Staatsgarage) bzw. mit der Bahn. In Davos selbst erfolgten die Verschiebungen grundsätzlich zu Fuss, mit Gratis-Ortsbus oder mit Auto. Die Rückreise der Volkswirtschaftsdirektorin erfolgte jeweils privat.

Die Hin- und Rückreise der Mitarbeitenden der Verwaltung erfolgte gemäss jeweiliger Situation unterschiedlich (Mitfahrt im Auto der Staatsgarage, eigenes Privatfahrzeug, öffentliche Verkehrsmittel).

Zu Fragen 5 und 6:

Beim Besuch des WEF geht es zur Hauptsache um den Aufbau und die Pflege von Beziehungen des Kantons Zürich zu bedeutenden kantonalen, nationalen und internationalen Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern sowie Politikerinnen und Politikern. Die teilnehmenden Mitglieder des Regierungsrates nutzen die Gelegenheit, Netzwerke zu pflegen und die Anliegen des Kantons Zürich einzubringen.

Zudem informiert sich die Vertretung des Regierungsrates am WEF jeweils über das Sicherheitskonzept und den entsprechenden Sicherheitsverbund zwischen Armee, Polizei und anderen Sicherheitskräften. Sie macht sich dabei ein vertieftes Bild über den Einsatz der zahlreichen Korpsangehörigen der Kantonspolizei Zürich. Ebenso besucht sie die im Einsatz stehenden Angehörigen der Armee.

Zu Fragen 7 und 9:

Die Erfahrungen des Regierungsrates bei seinen Besuchen am WEF sind positiv. Er beabsichtigt, Einladungen der WEF-Organisation auch in Zukunft Folge zu leisten. Er will weiter die erwähnten Gelegenheiten nutzen, die das WEF für den Kanton Zürich bietet.

Zu Frage 8:

Bei den Kosten für den Besuch des WEF sind zunächst die Kosten für die Unterkunft der Mitglieder des Regierungsrates zu erwähnen. Die männlichen Mitglieder des Regierungsrates bildeten jeweils in einer zu diesem Zweck gemieteten 2½-Zimmer-Wohnung eine temporäre Wohngemeinschaft (Mietkosten WEF 2017 und 2018 je Fr. 3400, einschliesslich Reinigungskosten). Die Volkswirtschaftsdirektorin übernachtete privat (ohne Kostenfolge). Auf den Chef des AWA entfielen am WEF 2017 und am WEF 2018 Kosten für Hotelübernachtungen von je Fr. 1200. Ansonsten reisten die am Unternehmerdinner teilnehmenden Mitarbeitenden aus der Verwaltung gleichentags zurück.

Die Kosten für das Unternehmerdinner tragen je hälftig der Kanton Graubünden und der Kanton Zürich. Auf den Kanton Zürich entfielen anlässlich des WEF 2017 Fr. 8909, anlässlich des WEF 2018 Fr. 8660 (einschliesslich Car-Transport der Zürcher Unternehmerinnen und Unternehmer).

Hinzu kommen die Aufwendungen für den Einsatz der Staatsgarage sowie die ordentlichen Spesen der teilnehmenden Mitarbeitenden der Verwaltung.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Sicherheitsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli